

RheinlandPfalz



Polizeipräsidium Koblenz, Polizeiinspektion Bad Neuenahr-Ahrweiler
Postfach 1426, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Presseverteiler

**Bad Neuenahr-Ahrweiler und
Umgebung**

Aktenzeichen

**Polizeipräsidium Koblenz
Polizeiinspektion Bad Neuenahr-
Ahrweiler**

Max-Planck-Straße 2

53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Telefon: 02641 / 974 202

PI Leitung: Hitzelberger, PHK

Telefax: 02641 / 974 100

Bad Neuenahr-Ahrweiler, den 16. März 2018

Pressemitteilung zur Kriminalstatistik 2017 der PI Bad Neuenahr-Ahrweiler

Gesamtüberblick:

Die in Klammer gesetzten Zahlen stellen die Entwicklung zum jeweiligen Vorjahr dar.

Gesamtzahlen:

Straftaten insgesamt: **2016:** 3136 (- 227/-6,7%); **2017:** 2805 (-331/-10,6 %)

Aufklärungsquote insgesamt: **2016:** 54,6% (+3,7%); **2017:** 56,6 % (+1,9%)

Im Jahr 2017 wurden im Bereich der Pol.-Inspektion Bad Neuenahr-Ahrweiler insgesamt 2805 Straftaten registriert. Das bedeutet einen Rückgang zum Vorjahr um 331 Fälle (-10,6 %). Dies passt zur Tendenz der letzten Jahre. Nach einem Höchststand von 3431 Straftat in 2014, verringerte sich die Zahl der bekannt gewordenen Taten kontinuierlich auf die aktuell registrierte Zahl von 2805.

Parallel dazu ist bei den Aufklärungsquoten ebenfalls eine positive Entwicklung zu verzeichnen. Konnten im Jahr 2014 noch 48,8 % aller bekannt gewordenen Straftaten aufgeklärt werden, war es im vergangenen Jahr möglich, in 56,6 % aller Fälle einen Täter zu ermitteln.

Aufschlüsselung nach Deliktsbereichen

Körperverletzungsdelikte

Gesamtzahlen:

Hier sind alle Körperverletzungsdelikte (z.B. einfache, gefährliche und schwere Körperverletzung) erfasst.

Alle KV Delikte: **2016:** 346 (+59 /+20,6%) **2017:** 334 (-12/-3,5%)
 Aufklärungsquote: **2016:** 93,4 % (-2,4%) **2017:** 86,2% (-7,2%)

Entgegen des allgemeinen Trends blieb die Anzahl der bekannt gewordenen Körperverletzungen weitestgehend stabil

Die Polizei verzeichnet naturgemäß bei Körperverletzungsdelikten hohe Aufklärungsquoten. Diese Quote ist in den letzten Jahren jedoch leicht rückläufig, dies liegt möglicherweise an dem Phänomen, dass Körperverletzungen zunehmend innerhalb geschlossener Jugendgruppen oder innerhalb einer bestimmten Nationalität begangen werden und sich hier häufig eine Zusammenarbeit mit der Polizei schwierig gestaltet. In solchen Fällen verweigern oft die Zeugen, aber auch Geschädigte eine Kooperation.

Einfacher Diebstahl

Gesamtzahlen:

Hierunter sind alle Diebstahlsdelikte zu verstehen, bei denen keine erschwerenden Umstände hinzukommen.

Alle Diebstahlsdelikte: **2016:** 556 (-95/-14,6%) **2017:** 486 (-70/-12,6%)
 Aufklärungsquote: **2016:** 26,8% (+1,1%) **2017:** 30% (+3,2%)

In diesem Deliktsbereich ist ein erfreulicher Rückgang der Fallzahlen festzustellen. Dieser Rückgang bezieht sich gleichmäßig auf alle Untergruppen der hier registrierten Fälle, eine Signifikanz in einem bestimmten Teilbereich ist nicht zu erkennen.

Die Aufklärungsquote im Diebstahlsbereich ist von jeher problematisch, umso erfreulicher ist der geringe, aber doch stetige Anstieg der Quote über die letzten Jahre.

Sonderfall Wohnungseinbruchdiebstahl

Gesamtzahlen:

Alle Wohnungseinbrüche: **2016:** 111 (-15/-11,9%) **2017:** 71 (-40/-36%)
 Aufklärungsquote: **2016:** 17,1% (+5,2%) **2017:** 5,6% (-11,5)

Dem allgemeinen Trend entsprechend haben sich auch die Zahlen der Wohnungseinbruchdiebstähle, teils gravierend reduziert. Nimmt man das Jahr 2015 als bisherigen Höchststand in diesem Deliktsbereich als Maßstab an, so können wir im Zeitraum von 2015 bis 2017 ein Minus von 55 Fällen verzeichnen.

Diese signifikante Reduzierung der Fallzahlen hat sicher mehrere Gründe. Hier ist u.a. die öffentliche Diskussion der Problematik und die daraus resultierende Erhöhung der Strafandrohung durch den Gesetzgeber zu nennen. .
Darüber hinaus haben sich im Bereich der Polizei Bad Neuenahr-Ahrweiler verschiedene Initiativen etabliert. Diese privat betriebenen Präventionskonzepte, wie z.B. „wachsamer Nachbar“ oder „Nachbarn schützen Nachbarn“ arbeiten in enger Abstimmung mit der Polizei zusammen. Die Gruppenmitglieder achten in ihrem Wohnumfeld auf verdächtige Personen und Fahrzeuge und melden diese der Polizei. Auf diese Art und Weise erhält die Polizei zeitnah viele gute Hinweise und Ermittlungsansätze, die in der Vergangenheit bereits zu Täterfestnahmen führten. Eine flächendeckende Bestreifung des Dienstgebiets der Polizei Bad Neuenahr-Ahrweiler durch die Polizei ist nicht möglich, so dass die Arbeit der Bürgerinitiativen einen sinnvollen und wichtigen Beitrag zur Kooperation Bürger-Polizei leistet.

Leider geht die Aufklärungsquote mit der positiven Entwicklung der Fallzahlen nicht einher. Die stetige Verbesserung dieser Quote von 7,9% im Jahr 2013 bis auf 17,1% in 2016 erhielt im Jahr 2017 einen deutlichen Dämpfer, indem die Aufklärungsrate auf schlechte 5,6% sank. Da die Ermittlungen in diesem Deliktsbereich i.d.R. längere Zeit in Anspruch nehmen, Stichwort „Spurenauswertung“, wird sich diese Quote u.U. noch leicht nach oben verschieben. Dennoch bleibt, was die Aufklärung von Einbrüchen angeht, noch genügend Spielraum nach oben.

Betrug

Gesamtzahlen

Alle Betrugsdelikte:	2016: 484 (+6/+1,3%)	2017: 414 (-70/-14,5%)
Aufklärungsquote:	2016: 74% (+1,4)	2017: 71% (-3,0%)

Hier ergeben sich keine gravierenden statistischen Auffälligkeiten. Fallzahlen und Aufklärungsquote bewegen sich im Landesdurchschnitt.

Sachbeschädigungen

Gesamtzahlen

Alle Sachbeschädigungen:	2016: 352 (-40/-10,2%)	2017: 331 (-21/-6,0%)
Aufklärungsquote:	2016: 21,3% (-9,1%)	2017: 23,3% (+2,0%)

Neben den stetig fallenden Fallzahlen seit 2015 (-191 Fälle) ist keine statistisch signifikante Auffälligkeit festzustellen. Die Aufklärungsquote blieb stabil.

Rauschgiftdelikte

Gesamtzahlen:

RG-Delikte:	2016: 165 (-18/-9,8%)	2017: 200 (+35/+21,2%)
Aufklärungsquote:	2016: 94,5% (+3,8%)	2017: 96,5% (+2,0%)

Hier ergeben sich keine gravierenden statistischen Auffälligkeiten. Fallzahlen und Aufklärungsquote bewegen sich im Landesdurchschnitt.

GesB Gewalt in engen sozialen Beziehungen

Gesamtzahlen

Alle GesB-Fälle: **2016**:110 (+23 Fälle) **2017**: 61 (-49 Fälle)

Eine Aufklärungsquote ist in diesem Bereich nicht relevant, da die hier registrierten Fälle in anderen Deliktsbereichen aufgehen.

Nach einem starken Anstieg der Fallzahlen in 2016 (110!) haben sich die Zahlen wieder auf einem statistisch normalen und Wert eingependelt.

Eine Besonderheit in diesem Deliktsbereich ist eine hohe Dunkelziffer und ein problematisches Anzeigeverhalten, da häufig eine finanzielle oder soziale Abhängigkeit zwischen Tätern und Opfern besteht.

Ausländerkriminalität

Die Pol.-Inspektion Bad Neuenahr-Ahrweiler betreut derzeit eine Wohnbevölkerung von rund 50.000Bürgerinnen und Bürgen. Der Anteil an nichtdeutschen Einwohnern beträgt aktuell 9,5 %. Von den hier bekanntgewordenen Straftaten wurde im Jahr 2017 in 24,9 % aller Fälle ein nichtdeutscher Tatverdächtiger ermittelt. Zu berücksichtigen ist hier allerdings die Alters- und Geschlechterstruktur, die diesen Wert beeinflusst.

Für Rückfragen zur Statistik oder Erläuterungen der Daten steht Ihnen die Polizei in Bad Neuenahr-Ahrweiler zur Verfügung.

Frank Hitzelberger

- Stellv. Dienststellenleiter -